

Checkliste: E-Rechnung 2025/2026 erfolgreich starten

Diese Checkliste führt dich durch Empfang, Verarbeitung und Archivierung von E-Rechnungen. So weißt du genau, was jetzt zu tun ist und was noch Zeit hat.

1

Betroffenheit prüfen

Kläre, ob dein Bereich betroffen ist. Pflicht gilt im inländischen B2B, nicht bei B2C oder Kleinbetragsrechnungen bis 250 Euro brutto.

2

Empfang einrichten

Für den Empfang genügt technisch ein E-Mail-Postfach. Sicherere Wege wie Peppol oder verschlüsselte Portale sind empfehlenswert.

3

Formate beherrschen

Sei mit XRechnung und ZUGFeRD (ab Version 2.0.1) vertraut. Auch Factur-X ist zulässig, sofern es die EN 16931 umsetzt.

4

XRechnung lesbar machen

Zum Anschauen einer XRechnung reicht der kostenlose ELSTER-Viewer. Du brauchst keine teure Software.

5

Original-XML archivieren

Bewahre das Originalformat, also die strukturierte XML-Datei, revisionssicher nach GoBD zehn Jahre auf. Eine PDF-Ansicht reicht nicht.

6

Übergangsfristen im Blick behalten

Ausstellen wird gestaffelt Pflicht, ab 2028 für alle im inländischen B2B. Verwechsle nicht die 800.000-Euro-Grenze.

7

Vor Betrug schützen

Prüfe Bankdaten bei Erstkontakten manuell, nutze eine separate, sichere Empfangsadresse und sichere Übertragungswege.

8

Rechnungsdaten strukturiert erfassen

Wer Angebote und Rechnungsdaten schon strukturiert erfasst, tut sich beim Umstieg auf die E-Rechnung deutlich leichter.

Gut zu wissen: Die Empfangspflicht gilt seit dem 1. Januar 2025 unabhängig von allen Übergangsfristen. Auch Kleinunternehmer müssen E-Rechnungen empfangen können.

Behalte dein Unternehmen im Griff

Aufgaben, Fristen, Verträge und Kunden an einem ruhigen, klaren Ort.

[unternio.de kostenlos testen](https://www.unternio.de/kostenlos-testen)